



Stoffwechselstörung beeinträchtigt Gesundheit und Wohlbefinden, besonders bei Frauen

Migräne, verstärkte Regelblutungen, Wechseljahr-Beschwerden, Gewichtszunahme, Schilddrüsen-Unterfunktionen, aber auch ein unerfüllter Kinderwunsch oder eine Frühgeburt sind meist durch eine Stoffwechselstörung bedingt. Diese frauenspezifischen Komplikationen haben ihren Ursprung oft im Mundraum und bei den Zähnen. Treten diese Symptome auf, empfiehlt sich deshalb eine ganzheitliche Zahn- und Kieferuntersuchung.

Alle Informationen, die unsere Organe untereinander austauschen, enden oder beginnen im Bindegewebe. Dort sitzt eine regelrechte Steuerungs- und Schaltzentrale, die alle Stoffwechselfvorgänge des Organismus lenkt und überwacht. In diesem Bindegewebe, welches 70 Prozent unseres Körpers ausmacht, enden feinste Ausläufer der Nervensysteme sowie der Blutgefäße, Lymphgefäße und Energiebahnen.

Bei allen Erkrankungen zeigt dieses Bindegewebe als Stoffwechsel-Zentrale eine gestörte Funktion. Informationen werden darin nicht mehr sinnvoll verarbeitet und weitervermittelt, da Ablagerungen die geregelte Funktion stören.

Viele Frauenkrankheiten entstehen aus Stoffwechselstörungen

Eine mögliche Folge davon ist beispielsweise eine Schilddrüsen-Unterfunktion, eine Störung, an der mehrheitlich Frauen leiden. Die für den Energie-Stoffwechsel zuständige Schilddrüse arbeitet langsamer. Dadurch wird das Abnehmen erschwert oder gar eine Gewichtszunahme gefördert. Aber auch Haarausfall, trockene Haut, Gelenkschmerzen, Muskelschwäche, starke Perioden und Ermüdung sowie viele weitere Beeinträchtigungen der Gesundheit sind typische Symptome dieser Unterfunktion.



Hormonellen Störungen liegt ebenfalls meistens eine Stoffwechselstörung zugrunde. Wichtige Lebensphasen besonders bei Frauen sind davon betroffen. Starke oder unregelmässige Perioden, verstärkte Gesichts- und Körperbehaarung, Akne sowie Schwierigkeiten, schwanger zu werden oder Frühgeburten, aber auch Migräne und Wechseljahr-Beschwerden sind mögliche Folgen davon.

Amalgam, Zahn- und Kieferentzündungen sind die Störenfriede

Die Verursacher einer Stoffwechselstörung mit Ursprung im Mundraum sind Ablagerungen von chemischen Produkten, die wir über Atemwege, Verdauungstrakt und Hautkontakt aufnehmen. Beispielsweise Medikamente, Zahnmaterialien wie Amalgam und Metalle, Nahrungsmittel-Allergene, Hautcremes etc. Als weitere Übeltäter sind Bakterien, Viren, Kiefer-Entzündungsherde und Zahn-Störfelder zu nennen. Diese senden Gift- und Botenstoffe aus, welche die Informationsübermittlung im Bindegewebe stören und intensiv in den Blutkreislauf sowie in das Nerven- und Hormonsystem eingreifen.

Störfelder im Zahn- und Kieferbereich sind in den meisten Fällen an stoffwechselbedingten Grunderkrankungen beteiligt, auch wenn sie zunächst medizinisch «stumm» sind, also keine Beschwerden verursachen. Die wichtigsten Störenfriede im Mundraum sind Amalgam und Metalle an den Zähnen und im Kieferknochen, wurzelbehandelte Zähne, wurzeltote Zähne sowie durch Weisheitszähne oder Implantate hervorgerufene Entzündungen im Kiefer.

Bei Stoffwechselerkrankungen empfiehlt sich eine zahnmedizinisch ganzheitliche Untersuchung

Die Stoffwechsel-Funktion muss in der Regel bei allen oben erwähnten Erkrankungen wiederhergestellt werden. Das Bindegewebe muss als Schaltzentrale frei von Störfaktoren Informationen und Botenstoffe austauschen können – dann erst ist die Grundlage für einen Selbstheilungsprozess des Organismus gegeben.

Frauen mit Symptomen und Diagnosen dieser vielfältigen Stoffwechselstörungen sind in der Praxis für Ganzheitliche Zahnmedizin bestens aufgehoben. Eine umfassende Zahn- und Kiefer-Untersuchung, verbunden mit einer komplementärmedizinischen Stoffwechsel- und Störfeldanalyse, zeigt die Defizite im Stoffwechselgeschehen und gibt wertvolle therapeutische Hinweise. Auf dieser Basis können optimale Therapieformen gemeinsam mit der Patientin geplant und umgesetzt werden.